

# **Rede von Herrn Thomas Bischof**

**Vorsitzender des Vorstands**

**der Württembergische Lebensversicherung AG**

## **Ordentliche Hauptversammlung der Württembergische Lebensversicherung AG**

am 24. Juni 2020

(Es gilt das gesprochene Wort)

Guten Morgen,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Namen des gesamten Vorstands begrüße ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung.

Meine Damen und Herren,  
2019 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Württembergische Lebensversicherung AG. Und auf der heutigen Hauptversammlung wollte ich Ihnen nur gute Nachrichten dazu präsentieren, wie wir im vergangenen Jahr mit dem herausfordernden Umfeld umgegangen sind und welche Erfolge wir verzeichnet haben.

Doch es kam alles anders – wie Sie wissen. Seit März hat die Corona-Pandemie die ganze Welt fest im Griff und wirkt sich auf unser aller Leben aus. Deshalb können wir heute auch nicht persönlich zusammenkommen. Ich bedaure das sehr.

Um Ihnen dennoch einen Einblick in die Erfolge, aber auch die Herausforderungen der Württembergischen Lebensversicherung AG zu geben, haben wir für 2020 das Format der virtuellen Aktionärsversammlung gewählt. Durch diese Maßnahme tragen wir zu einer sicheren und allen Hygieneanforderungen entsprechenden Durchführung unserer Hauptversammlung bei, denn Ihre Gesundheit, aber auch die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liegt uns am Herzen. Ich bitte deshalb um Ihr Verständnis für diese bei der Württembergischen ungewohnte Art der Zusammenkunft.

Meine Damen und Herren,  
die gegenwärtige Corona-Krise bringt viel Neues für uns alle. Das tägliche Leben ist für viele Menschen komplizierter geworden. Persönliche Krankheitsprävention, Kinderbetreuung, Unterricht zu Hause – oft genug in Verbindung mit einer Tätigkeit im Homeoffice. Unsere Beschäftigten stellen sich dieser Situation mit bemerkenswerter Kraft – und wir versuchen flexibel mit allen Herausforderungen umzugehen. Lassen Sie mich an dieser Stelle sagen: Unsere Führungskräfte und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlagen sich tapfer. Ich möchte meinen Dank an unsere Beschäftigten sowie die Mitarbeitervertreter aussprechen, die in diesen schwierigen Zeiten dafür sorgen, dass der tägliche Betrieb so gut weiterläuft und die Kunden uns weiterhin als vertrauenswürdige Partner erleben.

Wir blicken positiv in die Zukunft, denn wir haben in den vergangenen Jahren hart gearbeitet, um das Unternehmen wetterfest zu machen. Gerade unsere Fortschritte im Bereich der Digitalisierung machen sich jetzt bezahlt. Wir als Württembergische Lebensversicherung stehen sehr gut da.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
ich möchte Ihnen nun unser sehr gutes Jahr 2019 präsentieren. Das letzte Jahr ist nicht zuletzt die Basis für unsere gute Ausgangslage, die jetzt wichtig ist. Das Konzernjahresergebnis nach IFRS lag bei 19,7 Millionen Euro. Somit haben wir unsere Prognose erfüllt. Für 2020 prognostizierten wir ein Ergebnis zwischen 10 und 40 Millionen Euro. Es wird niedriger ausfallen als im Vorjahr aufgrund der aktuellen Verwerfungen am Kapitalmarkt, mit denen wir als Lebensversicherer natürlich zu kämpfen haben.

Unsere gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 7 Prozent. Auch die Beitragssumme stieg, und zwar um 9,3 Prozent.

Kommen wir zu den Kapitalanlagen:

Der Bestand unserer Kapitalanlagen entwickelte sich nach oben. Nach IFRS ist der Bestand um 9,6 Prozent gestiegen. Hierzu trugen die Wertsteigerungen verzinslicher Anlagen und gestiegene Aktienkurse bei. Der Buchwert nach HGB hat sich um 4,4 Prozent erhöht. Die Struktur der Kapitalanlagen hat sich im Jahr 2019 nur wenig verändert. Der Anteil verzinslicher Anlagen ist um 0,9 Prozent gestiegen. Auch der Anteil an Alternativen Investments ist weiter erhöht worden. Der Bestand an Aktien und Immobilien ist dagegen leicht gesunken.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach IFRS hat sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Nach HGB ist es ebenfalls gestiegen, und zwar um 16,1 Prozent. Die Nettoverzinsung nach HGB betrug 4,4 Prozent. Im Vorjahr waren es 3,9 Prozent.

Meine Damen und Herren,

ich komme zu den Bewertungsreserven. Diese entstehen, wenn der aktuell beizulegende Zeitwert über dem Buchwert liegt. Die Bewertungsreserven sind vergangenes Jahr um 2,1 Milliarden Euro stark angestiegen und betrugen am Jahresende 3,9 Milliarden Euro. Als Grund hierfür sehen wir insbesondere rückläufige Zinsen am Kapitalmarkt über den gesamten Verlauf des vergangenen Jahres.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir konnten im Jahr 2019 unsere Verwaltungsaufwendungen um 2,2 Millionen Euro senken. Die Verwaltungskostenquote beschreibt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zu den gebuchten Bruttobeiträgen. Dieses Jahr lag die Quote mit 2,3 Prozent um 0,3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Auch unsere Abschlusskostenquote ist um 0,3 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent gesunken.

Die Abschlusskostenquote ergibt sich aus den Abschlussaufwendungen im Verhältnis zur Beitragssumme des Neugeschäfts.

Meine Damen und Herren,

auch im Jahr 2019 haben wir unsere Zinszusatzreserve weiterhin aufgebaut. Sie ist um 364,8 Millionen Euro auf 2.565,9 Millionen Euro gestiegen. Damit sorgen wir schon jetzt für die Erfüllung unserer Garantien im Niedrigzinsumfeld und sichern die künftigen Leistungen an unsere Kunden weiter ab.

Ich möchte nun noch auf das HGB-Ergebnis eingehen.

Der Gesamtüberschuss stieg auf 314,9 Millionen Euro nach 268,9 Millionen Euro im Vorjahr. Auch die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung stieg um 43 Millionen Euro auf 279,9 Millionen Euro. Somit erhöhte sich der Jahresüberschuss von 32 auf 35 Millionen Euro.

Als Lebensversicherer möchten wir eine angemessene Überschussbeteiligung gewährleisten. Die laufende Gesamtverzinsung setzt sich aus der laufenden Gewinnbeteiligung und dem Garantiezins zusammen und beträgt 2,15 Prozent. Zusammen mit dem Schlussüberschuss und der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven liegt die gesamte Verzinsung bei 2,61 Prozent.

Die Solvabilitätsquote beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2019 mit dem sogenannten Rückstellungstransitional, das heißt unter Anwendung der bis 2031 geltenden Übergangsregelung, 521,8 Prozent. Ohne die Erleichterungen der Übergangsphase beträgt die Quote 305,0 Prozent. Der zweite Wert zeigt, dass wir die nach Ablauf der Übergangsfrist für Solvency II im Jahr 2031 gültigen Eigenmittelanforderungen mit einer hohen Sicherheitsmarge erfüllen.

Wie in den Vorjahren werden wir keine Dividende ausschütten. Aufgrund des Lebensversicherungsreformgesetzes unterliegen wir einer Ausschüttungssperre. Daher lautet der Vorschlag, den Gewinn von 35,0 Millionen Euro vollständig in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in uns und ich danke auch allen Kunden, die uns ihre Altersvorsorge anvertrauen und denen wir Versicherungsschutz bieten dürfen. In diesen Dank mit einbezogen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sowie unsere Vertriebspartner, ohne deren engagierten Einsatz wir nicht da wären, wo wir heute sind. Auch in Zukunft werden wir weiter daran arbeiten, dass Ihr Vertrauen in uns gerechtfertigt bleibt.

Wir alle wissen: Die aktuelle Situation stellt die gesamte Wirtschaft und auch uns als Lebensversicherer vor große Herausforderungen. Die Württembergische hat schnell reagiert: Uns war klar, dass mit der Krise viele Unsicherheiten und Ängste entstanden sind, bei Mitarbeitern, aber auch bei Vertriebspartnern und vor allem bei Kunden. Angst ist jedoch kein guter Ratgeber. Verängstigte Kunden kündigen möglicherweise im Affekt ihre Verträge. Verunsicherte Vertriebspartner können in dieser kritischen Phase ihre Kunden vielleicht nicht wie gewohnt souverän beraten. Und besorgte Mitarbeiter haben den Kopf nicht frei für den optimalen Service.

Unser wichtigstes Ziel war daher, diese Ängste zu verringern, wo immer möglich. Daher haben wir unmittelbar mit Einsetzen der Corona-Pandemie eine Task Force eingerichtet, die kurzfristig Fragen und Probleme aufgreift und Lösungen entwickelt. Beispielsweise bieten wir unseren Kunden weitreichende Kulanzmöglichkeiten an, etwa zinslose Stundungen. Unseren Vertriebspartnern haben wir u.a. mit Lösungen und Schulungen zu kontaktloser Beratung Ihre

Tätigkeit während der umfassenden Kontaktsperre erleichtert. Unsere Maßnahmen haben in den zurückliegenden Monaten große Wirkung gezeigt; wir konnten unseren Kunden Sicherheit geben. Sie vertrauen uns unverändert. Aber Vertrauen muss auch jeden Tag neu erarbeitet werden.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie uns an dieser Stelle gemeinsam auf das Neugeschäft des Jahres 2020 blicken, welches uns zuversichtlich stimmt. Nach einem starken ersten Quartal, in dem die Produktion sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Plan gewachsen ist, verzeichnen wir – wie übrigens die gesamte Branche – für die durch das Coronavirus beeinträchtigte Zeit eine deutliche Reduktion der vertrieblichen Aktivität. Im Moment liegen wir im Vergleich zum Vorjahr um circa 6,5 Prozent zurück. Dennoch sind wir der Meinung, dass die coronabedingte Talsohle bereits in weiten Teilen durchschritten ist. Wir sehen: Das Virus hat das Bewusstsein der Menschen dafür geschärft, dass Sicherheit und Verlässlichkeit in der Altersvorsorge sowie die Gesundheit, die Arbeitskraft und deren Absicherung wichtig sind. Das hat Folgen: Unser Neugeschäft entwickelt sich positiv. Ich bin optimistisch, dass dies so bleiben wird und wir den Rückstand wieder aufholen können.

Bei den laufenden Beiträgen werden wir 2020 möglicherweise etwas weniger stark wachsen als geplant. Die weiter steigenden Einmalbeiträge könnten diese Wachstumssenkung jedoch ausgleichen. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir das Beitrags- und Produktionsziel bei der Württembergischen Lebensversicherung im Jahr 2020 und auch zukünftig erreichen.

Im Bereich der Kapitalanlagen hatten wir in den letzten Monaten mit sehr hohen Volatilitäten zu kämpfen. Wir hoffen, dass diese nicht wiederkehren. Die Entwicklung an den Märkten hinterließ im 1. Quartal und darüber hinaus ihre

Spuren in Form von Wertverlusten. Auch hier sind wir jedoch zuversichtlich, dass wir die negativen Aspekte der Krise im 2. Halbjahr in weiten Teilen wieder ausgleichen können.

Meine Damen und Herren,

niemand weiß, wie sich die Corona-Krise weiter entwickelt. Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt auch keiner verlässliche Prognosen für die kommenden Monate und vor allem die kommenden Jahre abgeben. Trotzdem sind wir äußerst zuversichtlich.

Wir sind für die Zukunft gut aufgestellt: Im Bereich der operativen Projekte und Systeme treiben wir die Ablösung von Altsystemen stark voran und modernisieren unsere IT langfristig.

- Auch auf der Produkt- und Vertriebsseite gibt es Neuerungen. Beispielsweise bei unserer Biometrieproduktpalette: Zu unseren Projekten zählen die Neutarifizierung unserer Risikolebensversicherung,
- die Erweiterung unseres Produktportfolios um eine brandneue Grundfähigkeitsversicherung für Selbstständige
- sowie
- der Ausbau unserer Berufsunfähigkeitsversicherung im Privatgeschäft und die BU als Direktversicherung.
- Unsere BU wurde im Übrigen gerade vom M&M Rating mit fünf Sternen ausgezeichnet.

Wir haben zudem vor, durch eine technische Erweiterung unserer Angebotssysteme unseren Vertriebspartnern die Risikoprüfung unmittelbar im Rahmen des Abschlussprozesses zu ermöglichen – dies ermöglicht eine wesentlich schnellere Angebotserstellung. Auch die Beratung in der betrieblichen Altersvorsorge soll nachhaltig verbessert werden. Unsere Maßnahmen dazu



reichen von weiterer Qualifizierung und intensiven Trainings unserer Vertriebspartnerinnen und -partner bis hin zu einer neuen Beratungssoftware.

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben bei uns eine lange Tradition und sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Somit bleibt Engagement im Bereich Nachhaltigkeit für uns ein zentrales Thema, in dem wir uns auch in diesem Jahr weiterentwickeln. Dazu werden wir u.a. die Auswahl an nachhaltigen Fonds für unsere fondsgebundene Lebensversicherung kontinuierlich ausbauen und um eine hauseigene Lösung aus der W&W Asset Management ergänzen.

Meine Damen und Herren,

wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit diesen Maßnahmen an den richtigen Hebeln ansetzen. Auch in Zukunft wollen wir für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter der bewährte und zuverlässige Partner bleiben. Daran arbeiten wir – mit viel Engagement und guten Ideen.